

Satans Eden Nr. 139

Bewässere die Samengedanken in Deinem Sinn Teil 7

26. November 2023, AM

Bruder Brian Kocourek, Pastor

Beugen wir unser Haupt in einem Wort des Gebets.

Lieber gnädiger Vater, wir sind so dankbar, Herr, für Dein Wort. Und mögen wir uns auf Dein Wort konzentrieren und auf nichts anderes. In Jesu Namen beten wir: Amen. Jetzt können Sie Platz nehmen.

[Bruder Brian spricht 15 Minuten lang über den Vorfall in Kasangani. Dieser Bericht wurde getrennt und ist auf der Website direkt unter dieser Predigt zu finden.]

Dann gehen wir zum Wort und beginnen mit der Predigt.

2. Korinther 7:1 *Weil wir nun diese Verheißungen haben, Geliebte, so wollen wir **uns reinigen**.*

(Das bedeutet SOS. Das heißt, alles, was du in den Nachrichten hörst, bedeutet, dass du es einfach löschen wirst. Machen Sie den Sinn frei. Denn das SOS und alles andere sucht nach dem Eingriff des Menschen, wenn wir Gottes Eingriff brauchen.)

*Geliebte, so wollen wir **uns reinigen**.*

(Was machst du, um etwas zu reinigen? Du wirst alles los, das ist alles und jedes, und konzentriere dich nur auf die eine Sache) *von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes zur Vollendung der Heiligkeit in Gottesfurcht!*

Das sollte unsere wichtigste Aufgabe als Christen sein, ein solches Leben zu führen, dass andere das gleiche Leben wollen wie du lebst. Sie werden den gleichen Gott wollen, den du projizierst. Mit anderen Worten, dein willentlicher Gehorsam gegenüber der Wahrheit und dem, was richtig ist, bringt dich in einen heiligen Zustand und reinigt dein Leben.

Nun, ich weiß nicht, warum ich mich gestern zum Y hingezogen fühlte, aber ich ging trotzdem. Oder vielleicht war es Freitag und ich ging hin und wollte hineingehen. Ich dachte mir, na ja, ich gehe einfach rein und trainiere ein bisschen und dann komme ich wieder raus und bin nie dazu gekommen. Ich bin in den Basketballbereich gegangen, weil ich das ein bisschen Therapie finde, mit meinen Armen und so, weil man Kraft haben muss, um in einen Korb zu werfen. Richtig?

Nun, ich gehe hinein und hier ist ein Mann in einem Rollstuhl und er schießt in den Korb, es war etwa 20 Fuß entfernt. Er hat den Schuss gemacht und ich ging zu ihm rüber und fragte: "Kann ich ein Foto von dir machen?" Und dann sagte er, klar. Und so ließ ich ihn noch einen schießen. Ich habe ein Video gemacht und dann haben wir uns unterhalten. Und ich sagte, dass ich vor etwa einem Jahr einen Schlaganfall hatte. Und ich nutze das für die Therapie. Und ich fragte, wie lange sitzt du schon im Rollstuhl?

Er sagte, ich sei von einem betrunkenen Autofahrer angefahren worden, als ich 12 Jahre alt war, und er war etwa 40, vielleicht 45 Jahre alt. Er sitzt also schon sehr lange im Rollstuhl. Und ich sagte, ich betete für einen Mann, dem die Ferse abgeschnitten wurde. Er hatte Grünspan im Fuß. Gott ließ den Fuß wieder wachsen, nahm den Grünspan weg und es hinterließ nur eine kleine Narbe und natürlich sagte seine Kirche, dass es nicht Gottes Heilung war, weil er eine Narbe hatte. Und ich sagte, nun, dann wurde Jesus auch nicht von den Toten auferweckt, weil Er Nägel vernarbte Hände und Füße hatte.

Wie auch immer, der Mann sagte dann: "Nun, ich bin ein Christ." Er sagte: "Ich würde mich sehr freuen, wenn du für mich betest. Also legte ich ihm die Hände auf und erwarte, dass Gott ihn heilt. Und ich erwarte, dieses Zeugnis zu hören.

Und ich glaube, dass Er das tun könnte. Ich denke, Gott kann das. Und Gott wird es tun, denn durch Seine Wunden ist er bereits geheilt. Und ich sagte: Aber es geschehe euch nach eurem Glauben, ihr müsst es selbst glauben. Und dann wird Gott das für dich tun. Also sagten sie beide: "Hey, wo ist deine Kirche, denn weißt du? Also werden wir es herausfinden. Aber die Sache ist die, dass du ein so christliches Leben führen willst, dass andere das wollen, was du hast, und du willst ihnen Zeugnis geben von diesem großartigen Evangelium, das wir haben, damit sie nach Gerechtigkeit hungern und dürsten.

Denn ich weiß nicht, warum wir noch nicht gegangen sind, außer dass der letzte noch nicht drin ist und noch nicht Kinder trainiert ist. Anscheinend gibt es noch ein oder zwei da draußen, und es ist unsere Pflicht, nicht sie zu suchen, sondern willens und bereit zu sein, ein Zeugnis zu geben, wenn Gott sie auf deinen Weg bringt.

Philipper 4:8 *Im Übrigen, ihr Brüder, alles, was wahrhaftig, (Ihr könnt also nicht auf die Nachrichten hören, nicht wahr? Weil sie nicht wahr sind.) was auch immer ehrbar ist, was auch immer gerecht ist (Nun, das lässt 90% der Videos auf YouTube aus.) was auch immer rein ist, (das lässt weitere 9% aus. In Ordnung.) was auch immer liebenswert, was auch immer wohlklingend, (was auch immer von gutem Ruf ist) (Die E-Mail, die wir erhalten haben, wird ausgelassen). Was irgendeine Tugend oder etwas Lobenswertes ist, **darauf seid bedacht!***

Das heißt nicht, dass du etwas tun und in diesem und jenem heilig werden musst. Denkt nur an Heiligkeit, denkt an Reinheit, denkt an einen guten Bericht. Denke an Dinge, die schön sind, und wenn dein Sinn mit den richtigen Dingen Gottes gefüllt ist, wird es sich um dich und die Atmosphäre herum projizieren.

Die Leute sagten, sie seien bis auf 8 Fuß an Bruder Branham herangekommen und sie sagten, sie könnten die Gegenwart Gottes bei ihm spüren. Und Bruder James erzählte mir, dass er mit Bruder Branham zu Abend essen war. Er saß an meinem Tisch, aber als er dann den Kanzelbereich betrat, war ich etwa 2.1 bis 2.4 Meter entfernt. Ich ging zu Bruder Branham und der Engel kam, er sagte, ich sei dort angekommen und ich konnte diese Ehrfurcht, diese Heiligkeit und diese Reinheit spüren.

*Alles, was wahrhaftig, was auch immer ehrbar ist, was auch immer gerecht ist was auch immer rein ist, was auch immer liebenswert, was auch immer wohlklingend, (was auch immer von gutem Ruf ist) Was irgendeine Tugend oder etwas Lobenswertes ist, **darauf seid bedacht!** 9 Was ihr auch gelernt und empfangen und gehört und an mir gesehen habt, das tut; und der Gott des Friedens wird mit euch sein.*

Seht ihr, das ist der Grund, warum ich nicht auf die Nachrichten hören werde. Was werden sie dir sagen? Schlechte Berichte. Es ist alles schlecht. Man hört nie, wie die Leute aufstehen und sagen: "Weißt du, dieser Typ, diese Frau hat das getan, und dieser Person wurde geholfen, über die Straße zu gehen." Es gibt keine guten Sachen in den Nachrichten. Es dreht sich alles um das Böse. Und so geht es weiter.

Und die Bibel sagt in den Tagen Noahs, dass die Söhne Gottes, als sie die Töchter des Menschen heirateten, sich vermehrten. Wir haben das schon besprochen und festgestellt, dass ihr Sinn ständig böse war. Ihr Denken war durchweg böse. Nun, das ist es, wo wir heute sind. Es ist einfach ständig böse. Das ist es, was wir bekommen, ist ein böser Bericht. Du bist besser dran, genau wie Bruder Branham,

der jeden Morgen rausging und fischen ging. Nun, er sagte, ich mache das nicht nur, um zu fischen. Er sagte, ich tue das, um von allem wegzukommen, um meinen Sinn zu entrümpeln (unclutter). Was macht er? Er reinigt sich selbst. Also reinige dich von allem. Einsamkeit ist eine der besten Möglichkeiten, sich zu reinigen. Komme einfach mit Gott und mit Seiner Natur zurecht und es wird dir gut gehen.

9 Was ihr auch gelernt und empfangen und gehört und an mir gesehen habt, das tut; und der Gott des Friedens wird mit euch sein.

Dieses Aufräumen deines Lebens ist also ein Geisteszustand. Und das Beispiel, dass du gesehen hast, wird dir auch helfen, diese Denkweise zu haben, die zuerst in Christus war, dann beim Apostel Paulus, dann bei William Branham und jetzt in dir. Wir haben also diese Männer, auf die wir schauen können. Wir haben Christus, auf den wir schauen können. Er ist unser Vorbild und wir versuchen, so zu sein wie Er.

1.Timotheus 1:5 Das Endziel des Gebotes aber ist die Nächstenliebe aus reinem Herzen.

Sie können eine Wohltätigkeit (Charity) aus einem falschen Motiv heraus gründen, indem Sie beispielsweise von allen anderen erwarten, dass sie sich um Ihr lokales Problem kümmern und Ihr lokales Problem aus unsere Tasche ausschütten. Nun, das ist keine Nächstenliebe aus einem Gerechten oder aus reinem Herzen. Das heißt, ich kann es nicht. Aber Sie können. Wie man so schön sagt, wird die Regierung es tun. Nun, wer bezahlt die Regierung? Oh, ich schätze, es sind deine Steuern. Aber sehen Sie, wir wollen, dass unsere Ausbildung kostenlos bezahlt wird. Die Regierung kann das. Die Regierung kann jenes tun. Diese Regierung kann das tun. Die Regierung kann für die Gesundheitsrechnungen der Menschen aufkommen. Die Regierung kann das tun. Und hört zu, was ist die Regierung? Es sind die Menschen. Du bist es also.

Mit anderen Worten, Sie können dies tun, aber ich möchte es nicht tun. Du gibst einfach etwas ein, das nicht aus reinem Herzen kommt. Das ist nicht das, was ich Liebe nenne, wenn du sagen willst, oh, ich liebe jeden. Deshalb möchte ich, dass die Regierung allen anderen hilft. Ja, du willst, dass alle anderen helfen, aber du willst nicht selbst helfen. Und das ist. Und ich werde nur Joe Biden als Beispiel nennen. Er zahlt jährlich weniger als 500 US-Dollar für wohltätige Zwecke und verdient Millionen von Dollar. Wenn er also wirklich Liebe in seinem Herzen hatte, oder irgendeinen von ihnen, denn das ist alles, was die Liberalen sind. Wenn es aus deiner Tasche kommt. Wir können Menschen helfen.

Warum bist du nicht ein Vorbild und fischst aus deiner eigenen Tasche, dann hast du eine Person, an die wir glauben können. Aber ich glaube nicht an einen Mann, der so geizig ist, dass er alle anderen ausraubt, um Peter auszurauben, um Paul zu bezahlen. So funktioniert es einfach nicht.

Was Apostel Paulus also sagt, ist, dass diese positiven Gedanken, zusammen mit Gedanken des Mutes und der Entschlossenheit, wie bei Shamgar, Jephthah und Simson, Einer hat den Kieferknochen von einem Esel genommen. Es war auch spröde. Einer nahm einen Stock, wo man das Vieh treibt, und einer einen Stock und sie verteidigten ihr Dorf.

Ein Mann gegen 1.000 und sie sagten, es ist mir egal, wie die Chancen stehen, ich werde es tun. Wenn diese Leute, wie ich es dem Bruder gesagt habe, gesagt haben, schau, was du tun musst, ist, ihnen beizubringen, sich selbst zu verteidigen. Ich sagte, ihr müsst den Menschen etwas über Shamgar beibringen, über Jephthah, wie man Mut haben soll, und wenn sie in euer Dorf kommen, 10 oder 12 von

ihnen, sind 80 Leute aus dem Dorf geflohen, 80 dagegen, 10 oder 12. Hör zu, wenn sie alle gekommen wären und gesagt hätten, hey, und jeder hätte eine Machete in die Hand genommen und gesagt, dass du keinen Schritt in dieses Dorf gehst, hätten sie sich umgedreht, weil sie gesehen hätten, dass die Chancen gegen sie standen.

So haben sie es in Vietnam und an anderen Orten gemacht, und so hat es auch Shamgar gemacht. Er sagte, sie kommen auf uns zu und ich werde einfach rausgehen und ihn mit einem Viehstock treffen. Ihn mit einem Viehstock treffen? Es spielt keine Rolle, Gott ist mit uns. Ihn mit einem Kieferknochen von einem Esel treffen? ja. Und er tötete 1.000 Philister. Jephthah nahm einen Stock. Es geht nicht darum, dass wir so friedlich und so liebenswert sein werden. Hört zu, die Bibel sagt nicht, dass ihr euch nicht verteidigen könnt.

Bruder Branham saß mit einer Schrotflinte auf der Veranda, weil ein paar Jungen sagten, sie würden vorbeikommen und seine Tochter vergewaltigen. Und er war in einem Hotel, also saß er die ganze Nacht mit einer Waffe da draußen. Man muss also in dieser Welt den gesunden Menschenverstand einsetzen. Da kann man sich nicht einfach durchmobben und du kannst dich nicht durch passivieren. Man muss nur den gesunden Menschenverstand einsetzen.

1. Timotheus 1:5 *Das Endziel des Gebotes aber ist die Nächstenliebe aus reinem Herzen und gutem Gewissen und ungeheucheltem Glauben.* Eines Glaubens, der nicht aufgesetzt ist.

Hebräer 12:14 *Jagt nach dem Frieden mit jedermann und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird!*

Ihr könnt Gott also nicht ohne Heiligkeit sehen und ihr könnt Ihn nicht sehen, wenn ihr nicht in Frieden lebt, ihr könnt euch nicht die ganze Zeit prügeln und ihr wollt jeden bekämpfen und euch immer darüber beschweren, was die Leute tun und sagen. Du siehst den Herrn nicht. Du siehst den Herrn nicht. Das ist es, was die Bibel sagt.

Jagt nach dem Frieden mit jedermann und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird!

*Was Apostel Paulus also sagt, ist, dass positive Gedanken, zusammen mit Gedanken des Mutes und der Entschlossenheit, in dir eine Atmosphäre der Zuversicht und Standhaftigkeit schaffen werden, die dann **Umstände des Erfolgs und der Freiheit** hervorbringen wird.*

Wie viele hatten jemals ein Kind und das Kind wollte dir in die Arme springen und so wirfst du das Kind hoch und fängst das Kind? Nun, ich empfehle Ihnen nicht, das zu tun, aber ich sage nur, dass die Leute das getan haben. Was wäre, wenn du dich entscheiden würdest, einfach das Kind nicht zu fangen? Glaubst du, das Kind wird es dir beim zweiten Mal erlauben, wenn es noch lebt? Nein. Seht ihr, aber wenn ihr ein Kind fangen tut, wenn ihr sagt, dass es im Haus brennt, dann ist das Kind im zweiten Stock. Ich bin unten. Öffne das Fenster und springe hinaus. Dieses Kind wird dir in die Arme springen, weil du Umstände des Erfolgs und der Freiheit, der Standhaftigkeit, der Entschlossenheit und der Zuversicht hervorbringst. Was ihr also um euch herum erschafft, die Atmosphäre, die ihr um euch herum schafft, ihr seid kleine Messiahettes und die Atmosphäre, die ihr um euch herum schafft, können andere sehen und werden dorthin gehen wollen.

Nun, die Menschen sind nicht zu der Botschaft von William Branham gekommen, weil sie an den Doktrin glauben. Lassen Sie mich ganz offen sagen, dass die Leute Bruder Branham wegen des universellen Lebens um ihn herum kamen. Das lag nicht daran, dass er ein großer Theologe ist. Er überlistete die anderen Theologen und hatte Doktrinen, die sie nicht hatten. Das war es ganz und gar nicht. Weil er so ein Leben führte. Er erzählte Bruder Collins über einen gewissen Pastor. Er sagte: "Es ist komisch, ich lebe so nah wie möglich an dem, was Jesus Christus gelebt hat, in der Hoffnung, diesen Pastor anzuziehen, und es hat fehlgeschlagen, weil andere Leute denken, dass ich Jesus Christus bin. Aber ich hätte gerne die Möglichkeit, dass die Leute denken, dass du diesen Typen so ähnlich bist, dass sie denken, dass du es bist.

Epheser 3:11-12 *Nach dem Vorsatz der Ewigkeiten, den er gefasst hat in Christus Jesus, unserem Herrn, 12 in dem wir die Freimütigkeit und den Zugang haben in Zuversicht durch den Glauben* (die Offenbarung) *an ihn.*

Nicht unser Glaube an Ihn. Das sagt es nicht. Es heißt durch Seinem Glauben, aber was ist Sein Glaube? Es ist Seine Offenbarung. Was war Jesu Offenbarung? Ich bin der Sohn Gottes. Was ist also deine Offenbarung? Ich bin ein Sohn Gottes. Seht ihr das? Und wenn du verstehst, wer du bist und so lebst, wie du bist, kannst du mit deinem Vater sprechen, und Er wird die Stürme stoppen und die Temperatur senken. Er wird eine Ferse nachwachsen. Er wird all die Dinge tun, die ihr aufgrund eurer Beziehung gesehen habt, ihr vertraut eurem Vater.

Hebräer 10:35-36 *So werft nun eure Zuversicht nicht weg, die eine große Belohnung hat!* (Denken Sie nur daran, dass Ihr Selbstvertrauen eine große Belohnung darstellt. Sie sind zuversichtlich, dass Gott es gesagt hat, und dann wird Er tun, was Er gesagt hat. Richtig? **36** *Denn standhaftes Ausharren tut euch not, damit ihr, nachdem ihr den Willen Gottes getan habt, die Verheißung erlangt.*

Seht also, die Art und Weise, wie Gott wirkt, es ist immer in der Mitternacht Stunde. Er antwortet dein Gebet. Schwester Neesha ist Ärztin in Großbritannien und wurde mit ihrem Job bedroht, weil sie sich nicht gegen COVID impfen lassen wollte. Also schrieb sie mir und bat mich um Rat, und ich sagte, nun, ich sagte, warte, bis zur Mitternachtsstunde, denn Gott antwortet immer denen, die warten. Und so kam sie zum Freitagabend und dachte, ich werde meinen Job morgen verlieren. Und der Premierminister ihres Landes hob das Verbot auf und sagte, man müsse sich nicht gegen COVID impfen lassen, um als Krankenschwester oder Arzt zu arbeiten. Gott prüfte sie also, aber Er brachte sie direkt an den Draht (Wire). Und Er wird dich unter allen Umständen an den Draht bringen, in allem in deinem Leben, wann immer du ein echtes Bedürfnis hast, wird Gott dich an den Draht bringen und einfach festhalten und deinem Vater vertrauen. Er wird dich nicht fallen lassen. Er wird dich fangen. Amen.

Hebräer 10:22-24 *So lasst uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen, in völliger Gewissheit des Glaubens, (der Offenbarung) durch Besprengung der Herzen los vom bösen Gewissen, (in andere. Wenn unser Herz von einem bösen Gewissen besprengt wird, mit anderen Worten, wir reinigen uns selbst), und am Leib gewaschen mit reinem Wasser.*

23 *Laßt uns an unserem Glaubensbekenntnis (Offenbarung) festhalten, ohne zu wanken; (denn er ist treu, der die Verheißung gegeben hat;)* **24** *und lasst uns aufeinander achtgeben, damit wir uns gegenseitig anspornen zur Liebe und zu guten Werken,*

Und wie ich bereits erwähnt habe, ist das Einzige, was wir tun, die Leute zum Zorn zu provozieren. Aber man sollte provozieren zum Guten. Ich hatte eine Schwester, die vor Jahren mit ihrer Schwägerin kämpfte, und sie sagte, ich weiß nicht, was ich tun soll. Ich versuche, nett zu sein und alles andere. Und ich sagte, ihr sollt zur Liebe und zu guten Werken anregen. Ich sagte, warum schickst du ihr nicht ein paar Blumen? Warum gibst du ihr nicht etwas Schokolade?

Weil ein Mann zu Bruder Branham kam, sagte er: "Ich möchte den Teufel aus meiner Frau austreiben." Würdest du mir zeigen, wie das geht? Er sagte, sicher. Und so fragte er: "Was soll ich tun?" Er sagte. Nun, er sagte, geh und kaufe ein Dutzend Rosen und eine Schachtel Pralinen. Und er sagte, das würde den Teufel aus jeder Frau austreiben. Ihr seht also, dass er es auf die falsche Art und Weise getan hat.

Er geht es auf die falsche Art und Weise an. Du bist ein Teufel und bla, bla, bla. Nein, es ist ein bisschen Liebe, ein bisschen zärtliche Barmherzigkeit, und das geht einem langen Weg. Die Bibel sagt, dass man freundlich sein muss, um Freunde zu haben. Zeigen Sie sich freundlich. Zeigen Sie sich freundlich! Mit anderen Worten, sag einfach nicht, dass ich freundlich bin, sondern zeige dich freundlich, wie du das machst, es gibt bestimmte Handlungen, die du tun kannst.

Das Wort **provozieren** bedeutet *"anregen, etwas zu tun"*.

Nun, wie bringt sie ihre Schwägerin dazu, sich umzudrehen und freundlich zu sein? Sie tat nur nette Sachen für ihre Schwägerin. Wie bringst du deine Familie dazu, an dich zu glauben? Du fängst an, nette Dinge für sie zu tun, damit Jesus am weißen Thron sagt: "Wisst ihr was?"

Als ich durstig war, hast du mir zu trinken gegeben. Wenn ich hungrig war, hast du mir zu essen gegeben. Oh, wann habe ich das gemacht? Als du es deiner Frau angetan hast. Als du es deinem Ehepartner angetan hast. Wenn du es deinen Kindern angetan hast. Wenn ihr es getan habt, dem Geringsten von ihnen, meine Brüder.

Wir sehen hier also sanfte und verzeihende Gedanken. Nun, hast du sanfte Gedanken oder hast du grrr-Gedanken? Weißt du, wie eine Katze, die falsch gestreichelt wird? Seht ihr, du kannst die Katze auf die richtige Weise streicheln, und sie schnurrt nur, aber streichle sie in die andere Richtung. Oh Mann.

Wir sehen hier, dass sanfte und verzeihende Gedanken eine Atmosphäre der Liebe und des Vertrauens schaffen, die sich zu schützenden und bewahrenden Umständen verfestigt.

Wie die Frau, deren Mann nicht gläubig war, sie aber schon. Und er und sie diskutierten an der Bar darüber, ob es echte christliche Frauen gibt oder nicht. Und der Mann sagte: "Kommt schon, Jungs, lasst uns rüber zum Haus gehen." Ich zeige dir einen echten Christen. Also sagte er, gib mir ein paar Eier. Und sie hörte auf mit dem, was sie tat, sie stritt nicht mit ihm, damit. Sie haben schon gefrühstückt. Du brauchst kein Frühstück mehr.

Sie hat nicht gesagt, dass seine Kalorienzahl falsch ist oder sein Cholesterinspiegel beeinträchtigt wird. Sie sagte nur: OK, ich liebe dich trotzdem. Und so gab sie ihm Eier. Und dann sagte er, dass das nicht die Art und Weise ist, wie ich sie mag. Und er warf sie auf den Boden. Sie griff nicht nach einem Besen, um ihn anzugreifen. Sie nahm einen Besen, um das Chaos aufzusammeln, das er angerichtet hatte. Sie hat den Chaos nicht angerichtet. Er hat den Chaos angerichtet. Und er ging in den anderen Raum und sie sagte nur: "Muss Jesus das Kreuz allein tragen und die ganze Welt geht frei?" Nein, es gibt ein Kreuz für alle und es gibt ein Kreuz für mich. Und was war das für ein Kreuz? Es war ihr Mann. Aber sie hat es auf eine nette Art und Weise gesagt. Es gibt ein Kreuz für mich und ihren Mann und die anderen beiden Männer

wurden in dieser Nacht zu Christus geführt, weil sie einen echten Christen sahen. So, sei diese christliche Person.

Sanfte und verzeihende Gedanken, verzeihende, verzeihende Gedanken, vergebende Gedanken. Mit anderen Worten, ihnen einfach zu vergeben schafft eine Atmosphäre der Liebe und des Vertrauens, die sich zu schützenden und bewahrenden Umständen verfestigt.

Und dann werden sie sich zu Umständen kristallisieren, die es dir ermöglichen, anderen Hilfe und Vergebung zu geben, die es dann denjenigen ermöglichen, die von deiner persönlichen Anwesenheit betroffen sind, in eine Atmosphäre der Hoffnung und Versöhnung einzutreten. Seht ihr, sie wollen in deiner Nähe sein. Deine Kinder wollen in deiner Nähe sein, weil du süß bist. Die Leute wollten in der Nähe von Oma Dolly sein. Selbst Menschen, die keine Christen waren, weil sie eine liebenswürdige Person war, hatten immer etwas Gutes zu sagen.

Das ist der Grund, warum die Einstellung, die du einem Menschen gegenüber einnimmst, seine ewige Bestimmung bestimmen kann. Wussten Sie, dass Bruder Branham das nicht nur lehrte, sondern auch lebte? Das ist der Grund, warum Brother Billy Paul den Unterschied zwischen den Freunden seines Vaters und seinen Feinden nicht erkennen konnte. Er behandelte sie alle mit Liebe und Güte. Das ist also wirklich eine pastorale Botschaft, aber es ist eine Botschaft, die uns auf die Veränderung des Leibes vorbereitet.

Epheser 4:31-32 *Alle Bitterkeit und Wut und Zorn und Geschrei und Lästerung sei von euch weggetan samt aller Bosheit.*

Haben Sie schon einmal innegehalten, um nachzudenken, hören Sie sich ein Video auf YouTube an und es ist eine Konfrontation. Jemand gegen die Polizei oder die Polizei gegen jemanden oder jemand gegen jemanden, eine Karen, wie sie sie nennen, oder dies und das, und du wirst einfach wütend. Warum? Du ernährst dich davon. Ernähren Sie sich nicht davon. Schalten Sie es aus. Genauso wie du abschaltest, wenn es Bilder von spärlich bekleideten Frauen gibt, schalte auch die anderen Sachen aus. Das ist der Grund, warum ich die alten Western mag, weil Bruder Branham das auch getan hat, weil es immer ein guter Mann gegen einen bösen Mann war. Es war immer ein gutes Ergebnis, es gibt nichts, worüber man wütend ist. Lasst also den Frieden Gottes hereinkommen.

Alle Bitterkeit und Wut und Zorn und Geschrei und Lästerung sei von euch weggetan samt aller Bosheit. 32 Seid aber gegeneinander freundlich und barmherzig und vergebt einander, gleichwie auch Gott euch vergeben hat in Christus.

Und das ist das Erste, woran wir denken sollten, wenn wir jemanden sehen, von dem wir sagen sollten: "Wäre es nicht von der Gnade Gottes." Da gehe ich. Ich könnte ein Elender sein. Ich könnte ein Sünder sein. Ich könnte ein Betrunkener sein. Ich könnte das sein. Ich könnte jenes sein. Aber durch Gottes Gnade nahm Er mich von klein auf und entwöhnte mich. Dafür möchte man dankbar sein.

So lebte unser Prophet, und er lehrte uns, dasselbe zu tun. Dann kommen wir zu der Süße und vollkommenen Liebe, von der er sagte, dass wir sie erreichen würden, wenn wir die Entrückung nehmen.

Kolosser 3:12-14 *So zieht nun an als Gottes Auserwählte, Heilige und Geliebte* (Nun, wenn du sie anziehen musst, sind sie nicht wirklich da, oder? Also schau dich selbst an. Wie bin ich gekleidet? Bin ich gekleidet in Heiligkeit und) *herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Langmut;*

13 ertragt einander (Was bedeutet ertragt? Das heißt, du nimmst es in Kauf? Du hältst einfach deine Zunge zurück. Das bedeutet, dass du vielleicht nicht magst, was sie tun, aber sie trotzdem liebst) **und einander zu vergeben** (Das sind diejenigen, die dir etwas angetan haben, das vergeben werden muss. Du verzeihst ihnen.)

Wenn einer gegen den anderen zu klagen hat; (d.h. mit jedem, mit dem ihr eine Meinungsverschiedenheit habt), *gleichwie Christus euch vergeben hat, so tut es auch ihr.* (das bedeutet, du machst dasselbe.)

Wenn du immer wieder die gleichen Gedanken säst, seien sie gut oder schlecht, kann es nicht anders, als eine Atmosphäre um dich herum zu schaffen, die sich auch auf deinen Charakter und die Umstände, in denen du lebst, auswirken wird.

Ich habe Leute sagen hören, nun, diese Schwester, sie ist einfach zu spirituell für mich. Junge, das ist ein traurige Anklage. Es klingt wie jemand, den ich kenne. Es gibt eine gewisse Beziehung. Er ist ein Mann und er versteht nichts vom Glauben, wenn du das eine sagst, wird er das andere sagen. Nur um des Streits willen. Er denkt immer, dass er wirklich Recht hat, weil er die Nachrichten sieht, nicht mehr schaut, aber er hört sie sich an. Nein, es bedeutet, selbst zu sterben. Ist es einen Streit wert? Lohnt sich ein Kampf? Nein, es ist nicht. Also lass es einfach los.

13 Ertragt einander und vergebt einander, wenn einer gegen den anderen zu klagen hat; gleichwie Christus euch vergeben hat, so auch ihr.

Wenn du immer wieder die gleichen Gedanken säst, seien sie gut oder schlecht, kann es nicht anders, als eine Atmosphäre um dich herum zu schaffen, die sich auch auf deinen Charakter und die Umstände, in denen du lebst, auswirken wird.

Ein Garten ist ein Ort oder ein Stück Erde, **das man speziell für den Anbau von Dingen reserviert, die man mag**, sei es für das Essen oder für die Schönheit oder einfach nur zum Betrachten, wie Blumen und Rosen usw.

Ein Garten ist ein Ort, an dem du Samen säst, und du kommst, um diese Samen zu gießen und zu kultivieren, **weil du ein Ziel vor Augen hast**. Und wenn wir unseren Garten nicht kultivieren, dann werden andere Samen, die in unseren Garten fallen, mit dem Spezifischen konkurrieren, das wir ernten wollen. Ihr alle wollt so sein wie Bruder Branham, aber ihr seid nicht bereit, die Saat zu säen, die er geerntet hat. Du bist nicht bereit, die Samen, die er geerntet hat, zu gießen. Deshalb müssen wir die Samen kultivieren, die wir wollen, und die Dinge ausrotten, die wir nicht ernten wollen.

Mit anderen Worten, Sie müssen in Ihren Garten gehen. Ihr müsst das Unkraut ausreißen, ihr müsst das Land kultivieren und den Boden kultivieren. Das es also nicht hart ist und das Wasser läuft ab, aber tatsächlich läuft das Wasser hinein.

Mit anderen Worten, wir machen uns nicht die ganze Arbeit, um uns um einen Garten zu kümmern, nur um das Vergnügen zu genießen, Erde umzudrehen und Steine zu brechen, wenn wir es täten, dann wäre das Gefängnis ein lustiger Ort. Du könntest alle Steine knacken, die du willst, und du könntest die Gärten umdrehen, so viel du willst. Aber wir müssen einen bestimmten **ZWECK** im Auge haben.

Ein Garten muss abgesteckt werden, und es muss einen **PLAN** in Ihrem Sinn geben, wie Ihr Garten aussehen soll. Denn wenn es keinen Plan gibt, wirst du eine schreckliche Zeit haben, wenn du versuchst, das zu ernten, was du gesät hast. Könntest du dir vorstellen, einen Garten anzulegen, in dem du rausgehst und dir eine Handvoll Karottensamen schnappst und sie einfach in die Luft wirfst, ohne dich wirklich darum zu kümmern, wo sie landen? Und dann wirfst du auch noch Selleriesamen und andere Samen? Und so ist alles miteinander vermischt. Es gibt keine Ordnung, es gibt keine Ähnlichkeit. Wie willst du sie ernten?

Versuchen Sie, sich eine Tüte Maissamen zu schnappen und sie auf den Boden zu werfen. Wiederholen Sie dann den gleichen Vorgang mit Wassermelonenkernen, Radieschen, Gurken, Tomaten, Kartoffeln, Bohnen, Erbsen und was Sie sonst noch ernten möchten. Ich kann mir vorstellen, dass die Aussaat einfach ist, aber wenn die Ernte kommt, wirst Du ein echtes Chaos haben, wenn Du versuchst, genau das zu sortieren, was Du gesät hast.

Und doch ist dies die Art und Weise, wie viele von uns ihrem täglichen Leben und vor allem ihrem spirituellen Leben nachgehen. Können Sie sich vorstellen, dass jemand versucht, irdische Schätze ohne Plan anzuhäufen? Hast du einen Plan für deinen himmlischen Schatz? Und doch ist es genau das, was wir tun, wenn wir himmlische Schätze anhäufen. Wenn du also keinen Plan hast, wie willst du es dann in diesem Leben schaffen? Wie willst du es in der anderen Leben schaffen?

Sehen Sie, nun, ich bin eine Hausfrau. Ich bleibe einfach zu Hause, nein, du hast einen Plan. Mein Haus ist vollgestopft, voller Unordnung. Ich sage das also nicht über mein Haus. Ich sage das nur als Beispiel. Also sagst du: OK, ich mache die 26. Regel. Ich nehme 26 Gegenstände pro Tag und werde sie loswerden. Wirf sie in den Müll, mach was auch immer. Oder steckst du sie einfach in eine Tüte und schiebst sie woanders hin? Und jetzt hast du das ganze Durcheinander. Ach ja, ich habe 26 Sachen aufgeräumt. Wo ist es hin? Im Müll? Nun, nein, ich habe es einfach von einem Ort zum anderen getan.

Das ist kein Hausputzen. Wenn Sie Ihr Haus putzen, reinigen Sie Ihr Haus. Deinen Sinn zu reinigen bedeutet, deinen Sinn zu reinigen. Mit anderen Worten halten Sie nicht noch einen Tag daran fest. Nun, ich kenne Schwester Susie. Sie klatscht gern. Also rufe ich sie an und wir können Spaß haben und tratschen. Aber dann werde ich wieder Christ sein. Glaubst du, dass du das wirklich tun wirst, oder glaubst du, dass du ihren Geist auf dich nehmen wirst?

Hört zu, es ist sehr einfach, einen Geist aufzunehmen. Deshalb habe ich diese Kirche sauber gehalten. Das ist der Grund, warum bestimmte Männer in diese Kirche kamen, und einer von ihnen war einfach ein Frauenheld. Und ich bat ihn zu gehen. Er dachte, wer in aller Welt würde mich bitten, zu gehen? Ich tat es, weil ich nicht wollte, dass die jungen Leute in dieser Gemeinde zu Unzüchtige und Ehebrechern werden, wie es dieser Mann war. Also müssen wir diese Kirche reinigen. Wir müssen unser Leben aufräumen. Wir müssen eine Atmosphäre der Erwartung schaffen, dass Gott, was Er gesagt hat, geschehen wird. Und das geht nicht, indem man Kompromisse eingeht.

Matthäus 6:19-20 *Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo die Motten und der Rost sie fressen und wo die Diebe nachgraben und stehlen. 20 Sammelt euch vielmehr Schätze im Himmel, wo weder die Motten noch der Rost sie fressen und wo die Diebe nicht nachgraben und stehlen!*

Mit anderen Worten tun Sie alles, was Sie können, für den Ort, an den Sie gehen. Mach dir keine Sorgen um diesen Ort. Dieser Ort ist dazu bestimmt, verbrannt zu werden, und das wisst ihr. Hast du schon einmal

einen reichen Mann in seinem Sarg gehen sehen, dessen Taschen mit Gold und Silber gefüllt sind? Ich glaube wenn er begraben ist, wird es verschwunden sein. Wenn er zum Bestatter geht, ist es verschwunden. Sie sagen es dir nicht auf deinem Sterbebett. Sie sagen nicht, was für ein großartiges Geschäft Sie gemacht haben. Junge, du könntest sicher Häuser verkaufen, du könntest sicher alles vermarkten. Nein, sie sagen, dieser Typ war so ein großzügiger Mensch. Er half diesem und jenem aus.

Die Leute, die bei der Beerdigung meines Schwagers auftauchten, 1200 Menschen, viele von ihnen Amish, viele von ihnen fuhren 50 bis 60 Meilen. Warum? Nun, er würde am Sonntagabend zu ihnen nach Hause gehen, und er brachte eine Gallone Eis, damit die Kinder Eis essen können, oder er tut etwas anderes für sie, oder er hilft ihnen auf ihrem Bauernhof oder er hilft ihnen, einen Zaun zu errichten. Oder er hat ihnen dabei geholfen jenes zutun. Und die Menschen liebten ihn.

Meiner Schwiegermutter ging es genauso. Sie hatte viele Menschen bei ihrer Beerdigung, weil sie Sünder und Heilige gleichermaßen hatte, Menschen, denen man nicht einmal nahe sein möchte. Und doch kamen sie, weil sie sie mit Würde behandelte. Das ist der Weg wir sollen sein.

Viele von *uns kämpfen, weil wir dieses erste Prinzip des Säens und Erntens nicht gelernt haben*. Zu oft schauen wir auf den Mann, der reich ist, und sagen: "Er ist ein Gauner und deshalb ist er reich".

Nun, das mag zum Teil wahr sein, aber der Grund, warum der Mensch reich ist, ist, dass er ein Prinzip des Säens und Erntens angewandt hat, das viele von uns nicht bereit sind zu tun. Er hatte einen Plan, um Reichtum zu erlangen, und er widmete sich diesem Plan, und so wurde sein ganzes Leben um diesen Plan herum strukturiert, und deshalb erntete er, was er gesät hatte.

Ich bin nicht eine Minute lang neidisch auf diejenigen, die sehr hart für das gearbeitet haben, was sie haben. Sie haben es verdient. Aber sie tun mir genauso leid wie der arme Bauer, der seine Ernte durch Hagel oder Tornados verliert.

Ich habe Mitleid mit der Person, die Geld in der Tasche hat. Aber seine Kinder verachten ihn und hassen ihn, und so endet er geschieden. Oh, er mag das Geld haben, aber sehen Sie, er hat auch nicht für seine Familie gesät, also hat er keinen vollständigen Sieg.

Viele von ihnen, wenn nicht sogar die meisten von ihnen, die sehr wohlhabend sind, haben ihren Schatz am falschen Ort aufbewahrt. Denn sie können nur das genießen, was sie eine Saison lang gesät haben.

Deshalb will ich, dass das, was **nicht** rostet und von Motten zerfressen wird. Ich will das, was wirklich in der Ewigkeit bei mir bleiben wird. Und Jesus sagte uns: "*Trachtet vielmehr zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch dies alles hinzugefügt werden!*" Was soll nun noch hinzugefügt werden? Nun, wenden wir uns in unserer Bibel Matthäus zu.

In **Matthäus 6:24-34** möchte ich, dass ihr bemerkt, dass wir über *bestimmte Dinge nicht nachdenken sollen*. Er sagt uns nicht, dass diese Dinge für uns nicht wichtig sind, sondern dass unsere Gedanken in Bezug auf diese Dinge nicht auf diese Dinge gerichtet sein müssen, sondern auf das Reich Gottes, aus dem alles Gute kommt.

Mit anderen Worten, Herr, ich möchte hart arbeiten, ich möchte Geld verdienen, damit ich anderen helfen kann, die es nicht können oder die in solcher Armut leben, dass sie dadurch ein besserer Mensch werden,

wenn ich ihnen helfen kann, Schuhe an ihre Füße zu ziehen. Oder wenn ich ihnen helfen kann, etwas zu essen auf den Tisch zu bringen, dann werden sie dadurch ein besserer Mensch sein, verstehst ihr? Er sagt also nicht, dass es nicht wichtig ist, er sagt nur Weiterleitung. Mit anderen Worten, wenn mein Motiv darin besteht, anderen zu helfen, dann ist es das, wovon Er spricht, woher alle guten Dinge kommen.

Mit anderen Worten, Jesus sagt ihnen, dass sie sich auf das Richtige konzentrieren müssen. Das ist das gleiche Prinzip, das wir im Umgang mit den Armen in sehr rückständigen Ländern sehen.

Ein Bruder sagte einmal: "Warum machst du alle diese Dinge?"

Ihr helft diesen Kirchen, ihr tut dies und das und jenes. Und ich sagte, weil ich es nicht mitnehmen werde, ich kann es nicht mitnehmen. Und ich werde nicht meine eigenen Kassen aufbauen, damit meine Kinder oder auch meine Frau reich werden. Denn wenn wir nicht mit Ihm leiden, werden wir nicht mit Ihm regieren. Und wenn meine Kinder nicht leiden, werden sie nicht regieren. Und wenn meine Frau nicht leidet, wird sie nicht regieren. Seht ihr, die Leute verwöhnen ihre Kinder. Sie geben ihnen, was sie wollen.

Ich erzähle dir einfach eine Geschichte, die ich neulich gehört habe. Da war ein kleines Mädchen, das ihre Eltern verwöhnten. Sie verstand nicht, was das Wort "nein" bedeutete. Und eines Tages schlug ein Blitz ein und die Drähte fielen vor ihrem Haus herunter und sie brannten Löcher in den Boden. Und sie sagt: "Oh, schau mal, wie es funkelt." Es ist wie eine Wunderkerze. Und sie ging hin und schnappte sich das Ding und ihr Vater sagte, nein, tu es nicht, tu es nicht. Und sie wusste nicht, was das Wort "nein" bedeutete. Sie war kein gehorsames Kind. Und so schnappte sie sich die Wunderkerze, was sie dachte, und sie war sofort tot.

Denken Sie also nicht an bestimmte Dinge. Er sagt uns nicht, dass diese Dinge für uns nicht wichtig sind. Aber: "***Trachtet vielmehr zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch dies alles hinzugefügt werden.*** Die Menschen verhungern, und sie tun uns leid, aber wenn wir sie nur ernähren, dann werden sie immer von uns abhängig sein.

Einem Bruder, dem ich seit 20 Jahren in Uganda helfe, erzählte ich schließlich von acht Brüdern dort. Ich sagte: "Schau, ich helfe dir seit 20 Jahren. Ich hatte einen Schlaganfall. Ich habe nicht mehr so viele Dinge wie früher und deshalb reduziere ich ein wenig. Ich möchte sicherstellen, dass sich um meine Frau gekümmert wird, denn wenn ich gehe, möchte ich sicherstellen, dass für sie gesorgt ist. Und das war in Ordnung. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich nicht erwartet, dass die Leute es völlig ablehnen würden, sie haben es verstanden. Aber dann, etwa einen Monat später, sagte er, ich gehe nach Tansania.

Ich bin eingeladen worden, dort zu predigen, aber ich kann es mir einfach nicht leisten. Ich habe kein Geld. Und ich sagte, nun, Bruder, Bruder Branham sagte, wenn Gott dich schickt, wird Er sich um dich kümmern. Ich sagte: "Schaut auf Ihn, Er ist euer Vater." Wir haben alle denselben Vater. Und weißt du was? Er hat mir erst neulich eine ganze Reihe von Bildern geschickt von seinem sehr erfolgreichen Treffen, und irgendwie hat Gott einen Weg für ihn geschaffen, ohne Schulden zu machen. Er war so glücklich zu sehen, wie der übernatürliche Gott seine Situation übernahm.

Wie Bruder Bosworth sagte, werde ich gehen. Er sagte, Gott würde mich an einen Ort schicken. Er sagte: "Ich wusste, dass Gott mich geschickt hat, und ich werde mit gepackten Koffern zu diesem Bahnhof gehen." Aber ich hatte kein Geld für ein Ticket. Und er sagte, dass jemand vorbeigekommen ist und sagte;

"Oh, wo gehst du hin?" Ich werde zu dieser und jener Platz Predigen gehen, oh, kann ich helfen? Und sie kaufen das Ticket. Und es ist, als hätte er gesagt, dass der übernatürliche Gott immer da war.

Und ich habe euch gesagt, dass ihr diese Dinge in einem Buch niederschreiben sollt. Jedes Mal, wenn Gott dir bei etwas hilft, schreibe es in ein Buch. Und dann wirst du zurückblicken und sagen: Wow, ich hatte so viele Dinge. Dass Gott in mein Leben eingegriffen hat.

Ja, Er hat über dich gewacht, wie diese Person sagte, von Bruder Branham Buch, Fußspuren im Sand der Zeit. Die Person kam in den Himmel. Und er sagte: "Nun, Jesus, ich habe nur eine Frage. Warum bist du in den guten Zeiten mit mir gewandelt und in allen anderen Zeiten, nur nicht in den schweren Zeiten? Er sagte, es gebe nur einen Satz von Fußabdrücken. Er sagte, weil ich dich getragen habe und das sind meine Fußabdrücke. Du siehst also, Gott wird für dich eingreifen. Er wird deine Schlachten für dich schlagen. Bekämpfe sie überhaupt nicht. Wenn du kämpfst, dann wird Gott dich kämpfen lassen. Das ist richtig. So funktioniert das.

Wenn Sie denken, dass Geld eine Situation regeln kann, werden Sie einfach sagen: "Geld wird eine Situation regeln." Ich versuche es zu bekommen. Wenn du zu Ihm gehst und sagst: Herr, ich weiß nicht, ich habe keine Ahnung, wie du das machen sollst, aber das ist es, was ich brauche. Er wird es tun. Und du wirst sagen, wie konnte das jemals passieren? Aber es geschah, weil Gott es tat. In Ordnung, also denkt nicht an diese Dinge.

Aber wenn wir sie lehren, wie man sät und erntet, dann werden sie lernen, für sich selbst zu sorgen.

Nun, ich habe das in der Missionsarbeit angewandt, wo Männer zu mir kamen und sagten: "Nun, ich habe 30 Männer in meiner Kirche, aber ich habe keinen Zehnten. Ich kann nicht leben. Ich habe keinen Zehnten, weil sie keine Arbeit haben. Ich sagte, nun, essen sie alle? Ach ja, im Wald gibt es genug zu essen. Du kannst rausgehen und Bananen holen. Du kannst Papaya bekommen. Du kannst Ananas bekommen, du kannst Kaffee bekommen. Sie können alle diese Produkte erhalten. Und kostenlos.

Gott hat sie dorthin gestellt. Ich sagte, warum machst du sie nicht? Wenn sie 10 Kaffeebohnen sammeln, lassen Sie sie eine in die Kirche bringen. Wenn sie 10 Bananen gesammelt haben, lassen Sie sie eine in die Kirche bringen. Wenn sie 10 Ananas gesammelt haben, lassen Sie sie eine in die Kirche bringen. Ich sagte, jetzt hast du den Zehnten.

Oder ich habe gesagt, du als Pastor, ich habe dich unterstützt. Du kannst 30 Schaufeln kaufen und jetzt hast du ein Team von 30 Grabengräbern und du kannst die Arbeit in Ordnung bringen. Es gibt also viele, viele Möglichkeiten. Und was wir schließlich taten, war, dass wir von dieser Kirche 22 Grundstücke kauften, die so groß waren wie acht Hektar, so klein wie drei Hektar.

Und wir sagten, jetzt habt einen Vertrag mit eurer Kirche. Jede Familie in der Kirche, die daran interessiert ist, ihren eigenen Platz zum Anbau zu haben, damit sie andere Dinge wie Kartoffeln und Kohl und solche Dinge anbauen können. Sie haben einen sehr fruchtbaren Boden. Und dann, als sie hingingen und jede Person in der Kirche, wenn es 30 Leute gibt, die arbeitslos sind, haben sie 30 Arbeiter auf dem Feld und jeder kann 1/4 Morgen haben, weil ihr wisst, dass 8 Morgen geteilt durch 4-- 32 sind. Sie haben also einen 1/4 Hektar, der 100 mal 100 Meter oder etwas mehr als 100 mal 100 Meter groß ist. Und ihr könnt euch gegenseitig helfen, und einer kann dem anderen beibringen, wie man pflügt und wie man sät und dies und

das. Und dann werdet ihr all diese Ernten von der Kirche haben. Und ich habe Bilder gesehen, sie haben mir Bilder geschickt, die sie in die Kirche gebracht haben, und sie haben eine große, riesige Tischdecke ausgelegt. Und es häufte sich mit Mais und Korn und so, dass sie mitbrachten. So, und dann konnte der Pastor es natürlich verkaufen und hatte tatsächlich ein Einkommen zum Leben. Man kann ihnen also beibringen, wie man anlegen soll, und das können sie tun.

Worum es uns also geht, ist, den richtigen Fokus zu haben. Er sagte, denkt nicht an diese speziellen Dinge. In Ordnung, trachtet zuerst nach dem Reich Gottes, und all dies wird euch hinzugefügt werden. Denken Sie nicht nur an das Essen oder nur an das spezifische Kleidungsstück, das Sie brauchen, sondern konzentrieren Sie sich **darauf, woher** diese Dinge kommen, und dann werden Sie immer genug haben.

Ich erinnere mich, dass Bruder Vayle mir erzählte, als er über Glauben lehre, und er sagte, er wisse von einer Schwester in Saskatchewan, die bedürftigen und armen Menschen helfen wolle. Und ein Mann kam in seinen Strümpfen zu ihr nach Hause, und draußen schneite es, und er sagte, er hätte keine Schuhe. Also sagte sie: "Lass uns beten." Und sie beteten, dass Gott ein Paar Schuhe bringen würde. Das Problem war, dass er Größe 13 trug.

Es gab nur eine andere Person in der Stadt, die Größe 13 trug, und das war ein reicher Mann. Und in dieser Nacht weckte Gott ihn auf und sagte: "Bring eines deiner Schuhe zu dieser oder jener Adresse." Und das tat er und erhörte die Gebete der Frau. Ihr wisst also, dass Gott die Dinge auf eine Art und Weise tun wird, die nur dadurch erklärt werden kann, dass es göttlich und übernatürlich geschieht. Und du kannst Gott all das Lob und die Ehre und den Ruhm geben.

Jetzt weiß ich, dass Schwester Vayle es mir als Scherz erzählt hat, und wir sollten von der Kanzel aus keine Witze machen. Aber sie sagte, dass es eine Frau gab, die um Essen betete, und so hörten einige Jungen sie jeden Tag. Sie öffnete ihr Fenster und betete um Essen. Also dachten sie, sie würden ihr einen Streich spielen. Und so stellten sie etwas zu essen auf ihre Veranda. Sie versteckten sich im Gebüsch. Und als sie herauskam, sagte sie: "O lobt den Herrn, lobt den Herrn, Ihr erhört mein Gebet." Und sie sagten, nein, Gott hat dein Gebet nicht erhört. Wir haben es geschafft. Und sie sagte: "Es ist mir egal, wer es geliefert hat." Wenn es Satan selbst war, habe ich dem Herrn gedankt, weil ich den Herrn darum gebeten habe und Er es mir übergeben hat. So sollte es also sein. Dass du Gott für jeden Umstand danken sollst.

Es spielt keine Rolle, wer es tut. Es spielt keine Rolle, ob es der Typ ist, den du hasst, oder der Typ, den du liebst. Es spielt keine Rolle, ob die Frau, die du hasst, oder die Frau, die du liebst. Wenn es ein Gebet erhört, antwortet es auf ein Gebet. Weißt du, die Leute sagen, nun, ich würde nichts von dieser Person nehmen. Warum? Warum sollten Sie die Person oder das Gefäß in Betracht ziehen? Das bedeutet nichts. Lass den Blick vom Gefäß weg. Richte deine Augen auf den Gott, der dein Gebet erhört. Es spielt also keine Rolle, woher es kommt. Lerne säen, und du wirst auch ernten.

2. Korinther 7:7-10 Ein jeder Mensch, wie er es sich vornimmt in seinem Herzen, so lass ihn geben, so soll er säen, nicht widerwillig oder gezwungen, denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb!

Das erinnert mich an den Mann, dessen Familie eine schlechte Ernte hatte und die vor einem harten Winter stand. Sie hatten nur einen Sack Getreide übrig von der schlechten Ernte und die Kinder schrien danach, es zu essen. Der Vater sagte: "Nein, denn wenn wir das tun, dann werden wir sicher sterben." Sie überstanden den Winter, aber es war ein echter Kampf, aber als der Frühling kam, pflanzte der Vater seine Samen und sie brachten eine reiche Ernte hervor.

Apostel Paulus fährt fort: **[Amplifier Bibel]** *"Und Gott, der dem Sämann Samen und Brot zum Essen gibt, wird auch eure Ressourcen zum Nähen bereitstellen und vermehren und die Früchte eurer Gerechtigkeit vermehren, die sich in tätiger Güte, Güte und Nächstenliebe manifestiert, und so werdet ihr in allen Dingen und auf jede Weise bereichert werden, so dass ihr großzügig sein könnt und eure Großzügigkeit, wie sie von uns verwaltet wird, wird Gott Danksagung bringen.*

Seht ihr, wir müssen also den richtigen Fokus und den richtigen Plan haben, wenn wir aus dem Garten unseres Sinnes eine Ernte des ewigen Segens hervorbringen wollen. Wir fragen uns, wie wir Könige und Priester sein werden. Es geht jetzt los. Trainiere dich zu einem König.

Übe dich darin, ein Fürbitter zu sein. Das ist es, was ein Priester tut, nicht wahr?

Er ist ein Vermittler. Uns wird verheißen, dass Gott, der uns den Samen gegeben hat, **diesen Samen auch vermehren wird**, wenn wir richtig säen.

[NIV] *Nun, Er aber, der dem Sämann Samen und Brot zur Speise gibt, der wird auch euren Samenvorrat versorgen und vermehren und die Ernte eurer Gerechtigkeit vermehren. Ihr werdet in jeder Hinsicht reich gemacht, damit ihr bei jeder Gelegenheit großzügig sein könnt, und durch uns wird eure Großzügigkeit zur Danksagung an Gott führen.*

Wir wissen, dass der Same von Ihm hervorgegangen ist und deshalb bereits alles in sich trägt, was wir jemals brauchen werden, um zu leben und einen Charakter hervorzubringen, der in Seinem Ebenbild (Sinn) ist. Und nur noch ein Gedanke, den ich nur sagen möchte, es ist nicht so, dass der Mann den Brief schrieb und sagte: "Würdest du bitte für diese Menschen beten?" Denn wenn er das einfach gesagt hätte, wäre das Geld sicher da gewesen. Die Menschen schickten aus der Güte ihres Herzens heraus Geld, um zu helfen, um Essen zu kaufen, um Kleidung für die Kinder zu kaufen, was auch immer. Aber nein, er bettelte, und David sagte: "Ich war jung und jetzt bin ich alt und ich habe nie gesehen, wie die Gerechten des Herrn verlassen wurden oder um Brot bettelten." Also komm nicht mit, wir brauchen deine Hilfe, sie brauchen unsere Hilfe nicht.

Der Bruder sagte: "Oh, ich kann nicht gehen." Ich kann diese Missionsreise nicht machen, weil ich eure Hilfe brauche. Und ich sagte, es tut mir leid, aber ich kann dir nicht helfen. Aber mein Vater kann es. Geht zu Ihm. Als er erfuhr, dass Gott ihm geholfen hatte, sagte er: "Hey, Gott hat etwas Übernatürliches in meinem Leben getan." Er hat mir einen Weg gebahnt, wo ich es nicht geschafft habe. Das ist es, was Gott tun will. Das ist es, wozu Er herumsitzt. Er möchte das in jedem eurer Leben tun. Gott will dir bei allem helfen. Sei wie ein Kind und frage Ihn. Wir wissen also, dass der Same von Ihm hervorgegangen ist und deshalb bereits alles in sich trägt, was wir jemals brauchen werden, um zu leben und einen Charakter hervorzubringen, der in Seinem Ebenbild ist

2. Petrus 1:2-4 *Gnade und Friede werde euch mehr und mehr zuteil in der Erkenntnis Gottes und unseres Herrn Jesus! 3 Da seine göttliche Kraft uns alles geschenkt hat, was zum Leben und [zum Wandel in] Gottesfurcht dient, durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch [seine] Herrlichkeit und Tugend, 4 durch welche er uns die überaus großen und kostbaren Verheißungen gegeben hat, damit ihr durch dieselben göttlicher Natur teilhaftig werdet, nachdem ihr dem Verderben entflohen seid, das durch die Begierde in der Welt herrscht,*

Was meinst du? Ich bitte um dies und das und jenes, und Er gibt mir nur ein Versprechen. Na, wisst ihr was? Du glaubst an das Versprechen. Und es wird sich manifestieren. Er wird da sein. Seht ihr, das ist es, was Er uns gegeben hat. Sein Wort. Wenn Ich Ihnen Mein Wort gebe, werde Ich etwas tun. Ich werde dieses Etwas tun.

Jesaja 60:21 *"Dein Volk wird ganz gerecht sein, es wird erben für immer das Land, den Zweig meiner Pflanzung, das Werk meiner Hände, damit Ich verherrlicht werde."*

Seht ihr, was Gott in Seiner Pflanzung vorhat?

Jesaja 61:3 *"damit sie Bäume der Gerechtigkeit genannt werden, die Pflanzung des Herrn, damit er verherrlicht werde."*

Eure Bepflanzung und euer Gefäß der Gerechtigkeit geben Ihm das Lob, geben Ihm die Herrlichkeit.

Daher ist der Zweck, von Gott gepflanzt zu werden, Seine Herrlichkeit hervorzubringen, die Seine Gedanken in einer ausgedrückten Form sind.

In **Epheser 1:2-5** sehen wir, dass wir in Christus waren, bevor die Welt gestaltet wurde, also sind wir ein Samenkorn, das in Ihm war. Und hier wird uns gesagt, dass wir, als wir noch in Ihm *waren*, **"mit allen geistlichen Segnungen an himmlischen Orten in Christus gesegnet waren"**. Und dann fährt er fort, uns zu sagen, dass er einen Plan haben musste, um diese Samen, die in Ihm waren, hervorzubringen.

In Vers **5** wird uns gesagt, **dass Er für uns geplant hat, Kinder zu Sich zu adoptieren**.

Und dies geschieht gemäß Seinem Willen oder Plan, den Er in den Versen **10-11** weiter erläutert, wo Er uns sagt, dass **es gemäß Seinem Vorsatz (Seinem Plan) geschehen wird**.

Deshalb hoffe ich, dass ihr seht, wie wichtig es ist, für jeden Samengedanken, den wir zur Ernte bringen wollen, einen Zweck oder Plan zu haben. Um zu ernten, müssen wir nicht nur säen, sondern auch lernen, wie man sät. Denn man kann nicht einfach so säen und erwarten, dass man eine ordentliche Ernte einfahren wird.

Jesaja 61:11 *Denn gleichwie das Erdreich sein Gewächs hervorbringt und ein Garten seinen Samen sprossen lässt, was in ihn gesät ist, so wird GOTT, der Herr, Gerechtigkeit und Ruhm hervorsprossen lassen vor allen Heidenvölkern.*

Nun ist der Garten angelegt mit einem Auftrag dazu. Wie wir in **1. Mose 1:11** sehen, wird *"alles nach seiner Art oder Natur hervorbringen"*.

Wenn du also Rhabarber in dieser Ecke haben möchtest, pflanze einfach Rhabarbersamen. Pflanzen Sie nicht das andere, denn alles wird nach seiner Art hervorkommen. Wenn Sie Ihre Wassermelonen alle zusammen haben möchten, pflanzen Sie sie in diese Ecke, wenn Sie Ihre Trauben und was auch immer wollen, pflanzen Sie sie einfach dorthin, wo sie hingehören. Also alles nach seiner Art.

Aber noch ehe wir sehen, wie Gott dieses Gesetz der Fortpflanzung aufstellt, hat Er zuerst alles zusammengebracht, was von gleicher Art war, und dann wurde das Gesetz der Fortpflanzung gegeben.

Beachten Sie, dass wir in **1. Mose 1:9-10** sehen, dass alles mit gleicher Art gesammelt wurde, bevor das Gesetz der Fortpflanzung in Seine Schöpfung eingeführt wurde. Wenn wir also in der Lage sein wollen, aus dem Garten unseres Sinnes auf die gleiche Weise hervorzubringen, wie Gott aus Seinem Eigenen Sinn hervorgegangen ist, müssen wir auch Seinem Beispiel folgen.

Deshalb müssen wir ein Ziel und einen Plan für die Dinge haben, die wir säen und ernten wollen. Unsere Gärten müssen eine Ordnung haben, wenn wir eine gute und einträgliche Ernte erwarten wollen.

Wenn du dein Haus putzt, fange nicht in deinem Schlafzimmer an, stapele alles auf dem Bett und gehe in die Küche. Stapeln Sie alles auf den Tisch. Nein. Machen Sie einen Raum nach dem anderen. In Ihrem Garten pflanzen Sie nicht überall und erwarten, dass Sie irgendetwas erledigen. Haben Sie eine Reihenfolge dazu.

Habe einen Plan für das, was du tust. Reinigen Sie ein Zimmer, erledigen Sie es. Dann geht es weiter in einen anderen Raum. Du verlässt nicht das ganze Haus, damit du keinen Platz zum Essen oder sonst nichts hast. Man muss klug mit diesen Dingen umgehen. Das ist die Art und Weise, wie Gott möchte, dass wir uns in unseren Sinn einpflanzen. Gehen Sie schlau damit um. Ich möchte nicht, dass alle möglichen Dinge in die gleichen Zellen gepflanzt werden. Ich möchte sie ausbreiten, damit sie Gerechtigkeit hervorbringen, und das ist es, was Er sagt.

Beachten Sie, dass wir in **1. Mose 1:9-10** sehen, dass alles mit gleicher Art gesammelt wurde, bevor das Gesetz der Fortpflanzung in Seine Schöpfung eingeführt wurde. Wenn wir also in der Lage sein wollen, aus dem Garten unseres Sinnes auf die gleiche Weise hervorzubringen, wie Gott aus Seinem Eigenen Sinn hervorgegangen ist, müssen wir auch Seinem Beispiel folgen.

Deshalb müssen wir ein Ziel und einen Plan für die Dinge haben, die wir säen und ernten wollen. Unsere Gärten müssen eine Ordnung haben, wenn wir eine gute und einträgliche Ernte erwarten wollen.

Wenn wir einen Plan haben, dass ich 26 Dinge loswerde, geh zu deinem Kleiderschrank, fange dort an, fange in einem Raum an. Entferne 26 Dinge in deinem Kleiderschrank. Wenn du dann noch 26 Dinge hast, die du loswerden willst, geh in deine Schubladen, dann geh in deinen Keller, mach es ordentlich, aber mach es nicht ein bisschen hier, ein bisschen da, ein bisschen hier, ein bisschen dort. Es wird nie fertig werden.

Deshalb müssen wir ein Ziel und einen Plan für die Dinge haben, die wir säen und ernten wollen. Unsere Gärten müssen eine Ordnung haben, wenn wir eine gute und einträgliche Ernte erwarten wollen.

Andernfalls wirst du deine ganze Zeit damit verbringen, herauszufinden, was du überhaupt in deinem Garten hast. Solange unsere Gedanken sinnlos sind, dürfen sie ziellos umherschweifen und werden niemals Früchte tragen.

Gedanken, die keinen Zweck haben, fallen leicht in die Ängste des Lebens, in die Vergnügungssucht und in andere Dinge, die dich so leicht des Sieges des Friedens und der Gnade berauben und dich zu einem Leben der Schwäche und des Selbstmitleids führen.

Wissen Sie, meine Eltern waren wirklich gut, als ich aufwuchs, denn als das Fernsehen erfunden wurde, hatten wir eines. Es war ungefähr so groß. Und wir bekamen, ich glaube, zuerst war es eine Stunde pro Woche, dann wurde es eine Stunde pro Tag. Dann wurden es 2 Stunden am Tag. Aber was ich damit sagen will, ist, dass sie sagten: "Okay, ich werde euch genug davon geben lassen." Du kannst dir diese oder jene Sendung ansehen, und wenn du sie nicht sehen willst, gehst du in dein Zimmer und liest ein Buch. Aber der Rest von uns, wir werden die Familie versammeln und uns diese Show ansehen. Dann schalten sie es einfach ab, und legen es weg.

Aber was machen wir? Lassen Sie die Kinder den ganzen Tag zuschauen. Und ziemlich bald haben die Kinder einen Sinn, der einfach nur korrumpiert ist von all dem Zeug, das sich auf der Busen-Tube befindet. Sie nannten sie nicht ohne Grund eine Busen-Tube. Denn wenn du dasitzt und dir das Zeug ansiehst, wirst du zu einem Busen (Boob), du wirst zu einem Idioten. Müll rein, Müll raus. Das ist es, was wir Computerleute sagen. Richtig? Müll rein, Müll raus. OK, Sie haben Müll aufgenommen. Es wird Müll sein, das wird deine Aktionen zählen.

Gedanken, die keinen Zweck haben, fallen leicht in die Ängste des Lebens, in die Vergnügungssucht und in andere Dinge, die dich so leicht des Sieges des Friedens und der Gnade berauben und dich zu einem Leben der Schwäche und des Selbstmitleids führen. Deshalb müssen wir einen Sinn für unsere Gedanken haben, und wenn wir einmal zielgerichtet gedacht haben, sollten wir uns daran machen, diesen Zweck zu erreichen.

Um dies zu tun, sollte es unser Ziel sein, unsere Gedanken mit unseren Handlungen zusammenzubringen und unseren Körper, unsere Seele und unseren Geist zu einem energiegeladenen Wesen mit einem Fokus zu verbinden.

Wir sollten diesen Zweck zu unserer höchsten Pflicht machen, und wir sollten uns der Erfüllung dieses Zwecks widmen und nicht zulassen, dass unsere Gedanken in vergängliche Fantasien, Sehnsüchte und Vorstellungen abschweifen.

Dies ist der königliche Weg zur Selbstbeherrschung und wahren Konzentration des Denkens. Und selbst wenn es dir immer wieder nicht gelingt, dein Ziel zu erreichen, was du sicherlich tun wirst, bis deine Schwäche überwunden ist, wird die daraus gewonnene Charakterstärke der wahre Maßstab des Erfolges sein, und dies wird einen neuen Ausgangspunkt für zukünftige Macht und Triumph bilden.

Schauen Sie sich nur Thomas Edison an, er hat fast 10.000 Mal versucht, eine funktionierende Glühbirne zu erfinden, und schließlich hat er es geschafft. Aber was wäre, wenn er nach 9.999 Versuchen aufgehört hätte? *Edison mochte am Ende eines jeden Tages ent-mutigt (Dis-courage) gewesen sein, aber jedes Mal, wenn er wieder aufstand, flog das ent (Dis) einfach davon.*

Lasst uns einfach unsere Häupter im Gebet beugen.

Gnädiger Vater, wir beten nur, dass der Dis auch aus unserem Leben verschwindet. Mögen wir uns nie entmutigen lassen, sondern mit Geduld auf die Verheißungen schauen, die Du uns versprochen hast.

Im Namen Jesu beten wir. Amen.